

# A s u d i n g e r

# 1 | 2014

---

BOTSCHAFT  
ZUR  
AUSSERORDENTLICHEN GEMEINDEVERSAMMLUNG  
DER EINWOHNERGEMEINDE AMSOLDINGEN

**DIENSTAG, 25. FEBRUAR 2014, 20.00 UHR**  
**in der Mehrzweckhalle Amsoldingen**

---

## TRAKTANDEN

1. Genehmigung des Voranschlags, Festlegung der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer für das Jahr 2014 sowie Orientierung über die Finanzplanung 2014 bis 2018
2. Kreditabrechnung Gehweg Kirche – Friedhof. Kenntnisnahme
3. Verschiedenes
  - Die Unterlagen zu den Traktanden liegen ab 10. Februar 2014 auf der Gemeindeschreiberei zur Einsichtnahme öffentlich auf.
  - Gegen den Wortlaut des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 29. November 2013 sind keine Einsprachen eingelangt. Der Gemeinderat hat es gemäss Artikel 65 Absatz 3 der Gemeindeordnung an seiner Sitzung vom 13. Januar 2014 genehmigt.
  - Das Protokoll der Versammlung vom 25. Februar 2014 wird spätestens sieben Tage nach der Versammlung, das heisst ab 4. März 2014, während 30 Tagen auf der Gemeindeschreiberei öffentlich aufliegen. Während der Auflage kann gegen seinen Wortlaut beim Gemeinderat schriftlich Einsprache erhoben werden.
  - Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen (Art. 63 ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Wir laden die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger zu dieser Versammlung freundlich ein.

Der Gemeinderat

**A s u d i n g e r 1 | 2014**

## **Vorwort des Gemeinderates**

---

Das an der Gemeindeversammlung vom 29. November 2013 abgelehnte Budget macht eine ausserordentliche Gemeindeversammlung notwendig. Der vorliegende Asudinger soll neben den traktandierten Geschäften insbesondere die Abklärungen thematisierten, die infolge des abgelehnten Budgets durch den Gemeinderat vorzunehmen waren.

Für die Zeit ohne rechtskräftiges Budget besteht keine Checkliste, welche die Geschäfte und Verpflichtungen auflistet, die noch eingegangen werden können. Um auf Nummer sicher zu gehen, klärte der Gemeinderat die umstrittenen Einzelfälle bei der Rechtsberatung des Amts für Gemeinden und Raumordnung (AGR) ab. Folgende zwei Beispiele sind entgegen kursierender Gerüchte keine vom Gemeinderat beschlossenen Sparmassnahmen sondern Folge der gesetzlichen Regelung für den Zeitraum ohne rechtskräftiges Budget. Die beiden Beschlüsse wurden mit dem AGR vorbesprochen und in Übereinstimmung mit dessen Meinung gefällt.

Ein Beispiel sind die bereits im alten Jahr abgehängten Weihnachtssterne. Der Kranwagen darf aufgrund des abgelehnten Budgets bis im April nicht gemietet werden, was ein Abhängen der Sterne nach herkömmlichen Sicherheitsrichtlinien bis dahin verunmöglicht hätte. Die Sterne nur vom Strom zu nehmen und später abzuhängen, hätte zu unverhältnismässigen Kosten geführt. Aus diesem Grund entschied der Gemeinderat, die Sterne bereits am 30. Dezember 2013 abhängen zu lassen.

Ein weiteres Beispiel ist der Schneetag der Schule. Nach mehrmaligen Abklärungen beim AGR darf dieser im Februar immer noch nicht vom Gemeindebudget bezahlt werden. Über die Festtage, nach dem Druck des letzten Asudingers, konnte gemeinsam mit der Schulleitung und dem Einverständnis des Gemeinderates Höfen eine andere Finanzierungsmöglichkeit gefunden werden. Die Reaktionen aus der Bevölkerung, den Schneetag privat zu finanzieren, hat uns sehr gefreut, ist jedoch nicht mehr von Nöten. Wer der Schule trotzdem eine Spende zukommen lassen will, darf dies gerne über die Finanzverwaltung tun.

### **Arbeitsplatzbewertung auf der Gemeindeverwaltung**

Aufgrund des abgelehnten Budgets fand am Sonntag, 15. Dezember 2013 ein Gespräch zwischen dem Gemeinderat und der PBA statt. An diesem beantragte die PBA eine Arbeitsplatzbewertung der Gemeindeverwaltung. Dieser Forderung wird der Gemeinderat, obwohl es Kosten von Fr. 20'160.— verursachen wird, nachkommen. Nur mit einer zeitgemässen Bewertung aller Gemeindestellen können die seit Jahren herrschenden Differenzen und Diskussionen über die Dotierung der Gemeindeverwaltung beseitigt werden.

Woher die kursierende Zahl über eine Stellenprozent-Erhöhung von 40 % per 1. Februar 2014 stammt, kann der Gemeinderat nicht nachvollziehen. Korrekt ist, dass die Verwaltungsangestellte, Tamara Jenni, per 1. Februar 2014 ihr Pensum von 80 % auf 100 % erhöht. Im Gegenzug wurde die Gemeindeschreiberin, Therese von Känel, bereits im Sommer 2013 mit 10 Stellenprozenten weniger angestellt als ihr Vorgänger. Effektiv werden so die Stellenprozente gegenüber dem Vorjahr nur um 10 % erhöht. Mit dieser Lösung ist bei den Löhnen auf der Gemeindeverwaltung sogar eine Einsparung von über Fr. 10'000.00 gegenüber dem Vorjahr möglich.

## Anpassung Kommissions- und Gemeinderats-Entschädigungen

Da sich die Finanzaufgaben für das Jahr 2014 unterdessen viel besser darstellen als noch an der letzten Gemeindeversammlung, empfiehlt der Gemeinderat die nochmals angepassten Kommissions- und Gemeinderats-Entschädigungen, welche weiter hinten in diesem Asudinger abgedruckt sind, per 1. Juli 2014 mit dem neuen Voranschlag zu bestätigen.

## **1. Genehmigung des Voranschlags, Festlegung der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer für das Jahr 2014 sowie Orientierung über das Investitionsbudget 2014 und die Finanzplanung 2014 bis 2018**

---

### Vorwort von Niklaus Schwarz, Gemeinderat Ressort Finanzen zum Voranschlag 2014

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger

An der Gemeindeversammlung vom 29. November 2013 wurde auf Antrag der PBA das Budget 2014 mit einem Aufwandüberschuss von rund Fr. 66'000.00 (entspricht 2 % der laufenden Rechnung) mit 53 zu 58 Stimmen abgelehnt, obwohl darauf hingewiesen wurde, dass a) vorsichtig budgetiert und b) der Aufwandüberschuss nach Einschätzung des Gemeinderates tragbar ist.

Inzwischen haben sich diverse Parameter (z.B. Grossratsbeschluss betreffend Berufskosten) geändert und es liegen per 30. November 2013 neue Zahlen betreffend den Steuereinnahmen für das Jahr 2013 vor.

Seit Ablehnung des Budgets 2014 habe ich zusammen mit dem Finanzverwalter Paul Gasser und dem Gemeinderat diverse Varianten von neuen Budgets und Finanzplänen untersucht und erarbeitet. Am 15. Dezember 2013 wurden Grundzüge des neuen Budgets mit Florian Andrist sowie Hans Rudolf Bircher (beide Vertreter PBA) im Beisein unseres Gemeindepräsidenten besprochen.

Folgende Grundzüge wurden besprochen:

- Das Budget 2014 soll, wie schon am 29. November 2013 verlangt, möglichst ausgeglichen sein.
- Eine Arbeitsplatzbewertung der Verwaltung soll im Budget 2014 vorgesehen und im 2014 durchgeführt werden, so dass bei Handlungsbedarf im Jahre 2015 reagiert werden kann. Dieser Budgetposten darf aber zu einer Budgetüberschreitung führen, d.h. das Budget 2014 soll ohne Berücksichtigung der Arbeitsplatzbewertung möglichst ausgeglichen sein.
- Über die Entschädigungen von Gemeinderat und Kommissionen wurde auch gesprochen, jedoch haben weder der Gemeindepräsident noch ich dazu Stellung genommen. Wir haben nur das Anliegen der PBA (im 2014 keine Erhöhung der Entschädigung, weil sich dies die Gemeinde mit dem damals vorliegenden Finanzplan nicht leisten kann) entgegen genommen.

An erwähnter Sitzung vom 15. Dezember 2013 wurden die Vertreter der PBA über die neuen Finanzaufgaben und dessen Auswirkungen auf den Finanzplan informiert.

An dieser Stelle sei noch einmal klar erwähnt, dass ich an der Gemeindeversammlung am 29. November 2013 mehrmals betont habe, dass unser Budget und der Finanzplan 2014 bis 2018 sehr vorsichtig erstellt wurden. Wie Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, nachfolgenden Erläuterungen entnehmen können, sehen unsere Finanzen gemäss heutigen Parametern der Finanzaufgaben um einiges besser aus, als dies das „alte“ Budget 2014 ausweist. Nun könnte natürlich der Vorwurf erhoben werden, dass wir **zu** vorsichtig budgetieren. Dem ist Folgendes entgegenzusetzen:

- Die Zahlen im Budget 2014 wurden auf Grundlagen der Jahre 2011 und 2012 erarbeitet. Die damalige Wirtschaftslage war um einiges unsicherer als heute, was für eine vorsichtige Budgetierung spricht.
- Der nachfolgend beschriebene Grossratsbeschluss über die Berufskosten war noch nicht (definitiv) bekannt.
- Dass die Steuereinnahmen 2013 um einiges besser sind als angenommen, ist höchst erfreulich und kaum vorhersehbar.

Nachfolgende Erläuterungen beschreiben im ersten Teil diejenigen Finanzparameter, welche sich zu Gunsten unserer Finanzen geändert haben, bzw. welche unseren Finanzplan 2014 bis 2018 entscheidend verändern. In einem zweiten Teil folgt dann das Budget 2014 mit zwei Varianten. Die erste Variante mit Anpassungen einiger Budgetposten sowie der Entschädigungserhöhungen für Gemeinderat und Kommissionen ab 1. Juli 2014 gemäss dem Gemeinderatsbeschluss vom 13. Januar 2014 und eine zweite Variante, welche analog der ersten berechnet ist, jedoch ohne Anpassungen der Entschädigungen im 2014.

Ich bin guter Dinge, dass wir am 25. Februar 2014 eines der beiden Budgets genehmigen und danach wieder ganz normal weiterarbeiten können.

Niklaus Schwarz, Gemeinderat Ressort Finanzen

## Teil 1: Finanzplan 2014 bis 2018

### Ausgangslage

#### **Änderungen im Steuerhaushalt: Gesamtpauschale Berufskosten**

Folgende Meldung wurde am 15.11.2013 bekannt (Quelle: BZ Online):

Ab 2016 soll der Pendlerabzug auf Fr. 3000.00 limitiert werden. ***Der andere Beschluss soll bereits ab 2014 gelten: Die Regierung will die heutige Gesamtpauschale bei den Abzügen für Berufskosten – Pendeln, auswärtige Verpflegung, «übrige Berufskosten» – abschaffen.*** Bisher dürfen erwerbstätige Bernerinnen und Berner pauschal 20 Prozent des Nettolohnes – maximal Fr. 7200.00 abziehen.

Mit Schreiben der Finanzdirektion des Kantons Bern vom 29. November 2013 wird den Gemeinden diese Meldung bestätigt.

#### **Auswirkungen für Amsoldingen:**

Zusammen mit dem tendenziell verbesserten Wirtschaftswachstum und der damit wohl steigenden Steuereinnahmen kann die Zuwachsrate in der Finanzplanung 2014 bis 2018 von 0.5 % auf 1.5 % erhöht werden (Kanton hat noch vor diesem Beschluss eine Zuwachsrate von 2.2 % empfohlen).

#### **Steuereinnahmen im 2013, Stand 30.11.2013:**

Gemäss den aktuellen Zahlen per 30. November 2013 darf mit folgenden Anpassungen der laufenden Rechnung 2013 zum Budget 2013 gerechnet werden:

- 900.400.01 Einkommen NP (natürliche Person)      rund Fr. 80'000.00 höher als budgetiert
- 900.400.02 Vermögen NP                                      rund Fr. 20'000.00 höher als budgetiert
- 900.400.03 Steuerteilung zG NP                              rund Fr. 40'000.00 Mehraufwand zum Budget
- 901.403.01 Grundstückgewinnsteuer                      rund Fr. 75'000.00 höher als budgetiert
- 901.403.02 Sonderveranlagung                              rund Fr. 30'000.00 höher als budgetiert
- Ertrag aus Finanzausgleich                                  rund Fr. 60'000.00 weniger als budgetiert

Unter Berücksichtigung weiterer Positionen verzeichnen wir per 30. November 2013 eine Differenz zum Budget 2013 von **rund Fr. 110'000.00 zu Gunsten der Rechnung**. D.h., anstelle eines Aufwandüberschusses von rund Fr. 175'000.00 rechnen wir, ohne Berücksichtigung Verkauf Schlachthaus und ohne Berücksichtigung weiterer Mehr- / Minderausgaben bzw. Mehr- / Mindereinnahmen mit einem Aufwandüberschuss von rund Fr. 65'000.00. Zusätzlich können wir aus dem Verkauf vom Schlachthaus Fr. 50'000.00 zu Gunsten der Rechnung 2013 mitberücksichtigen.

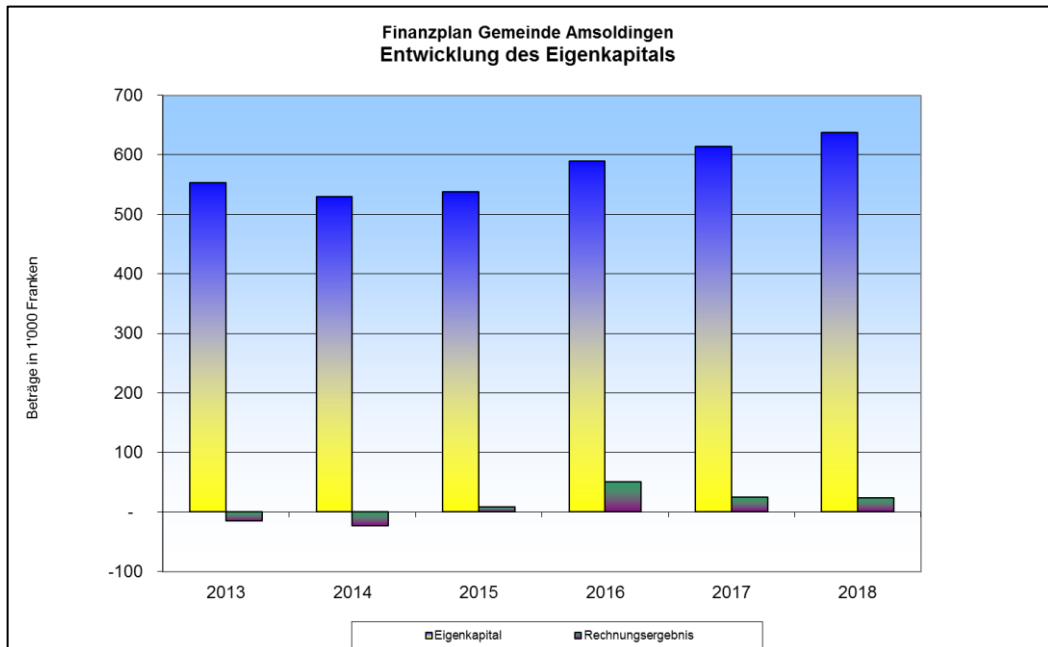
### Grundstückgewinnsteuer und Sonderveranlagungen

Eine Auswertung der Liegenschaftssteuer und Sonderveranlagungen der Jahre 2008 bis 2013 zeigt, dass im Durchschnitt Einnahmen von je Fr. 20'000.00 bis 25'000.00 resultieren. Budgetiert im 2014 sind je Fr. 10'000.00. Es darf sicher in diesen beiden Positionen etwas höher budgetiert werden.

### Wie sieht die Finanzplanung 2014 bis 2018 mit vorgängigen Änderungen aus?

Grundlage bildet die Finanzplanung Stand GV 29. November 2013 mit folgenden Änderungen:

- Zuwachsrate der Steuern für natürliche Personen von (NP) 1.5 % anstelle 0.5 %
- Neuste Steuerzahlen per 30.11.2013 berücksichtigt
- Sonderertrag Verkauf Schlachthaus von Fr. 50'000.00 mitberücksichtigt
- Grundstückgewinnsteuer und Sonderveranlagungen ab 2014 je Fr. 20'000.00 anstelle Fr. 10'000.00



### Übersicht über die wichtigsten Ergebnisse der Finanzplanung

	Beträge in 1'000 Franken						
	Rechnung	Budget	P r o g n o s e				
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Rechnungsergebnis <sup>1</sup>	-47	-15	-23	8	51	25	23
Eigenkapital/Bilanzfehlbetrag	568	553	530	538	589	614	637

Finanzplanung Stand 30.11.2013

## Fazit Finanzplan:

Mit den oben erwähnten Anpassungen, welche allesamt „fremdgesteuert“ sind, resultiert:

- Im 2014 ein Aufwandüberschuss von rund Fr. 23'000.00 (weniger als 1 % vom Umsatz !)
- Zeigt die Finanzplanung für die Jahre 2015 bis 2018 einen Ertragsüberschuss
- Das Eigenkapital steigt von über Fr. 500'000.00 auf über Fr. 600'000.00

Das Budget 2014 und die Finanzplanung 2014 bis 2018 zeigen mit den heute bekannten Grundlagen, dass sich die finanzielle Situation von Amsoldingen gemäss der Planrechnung nicht so schlecht darstellt. Der Entscheid des Gemeinderates, mit der Erhöhung des Steuerfusses abzuwarten, wird zu 100 % untermauert und dass die Entschädigungen nicht angepasst werden sollen, da sich dies die Gemeinde nicht „leisten“ kann, wird **nicht** bestätigt.

## Teil 2: Budget 2014

### Einleitung

Im Wissen, dass unser Budget 2014 gemäss vorgängigen Erläuterungen noch einen Aufwandüberschuss von rund Fr. 23'000.00 aufweisen wird, wurden an der Ratssitzung vom 13. Dezember 2013 sämtliche Budgetposten besprochen und einige Anpassungen vorgenommen, selbstverständlich auch die Entschädigungen von Gemeinderat und Kommissionen, welche ja in der Konsultativabstimmung vom 29. November 2013 knapp zurückgewiesen wurden. Der Gemeindepräsident hat dazu dem Gemeinderat einen neuen Vorschlag präsentiert, welcher vom Gemeinderat am 13. Januar 2014 so genehmigt wurde.

Nachfolgend werden nun zwei Budgets präsentiert: Variante 1 beinhaltet neben den diversen Anpassungen zum Budget vom 29. November 2013 eine Erhöhung der Entschädigungen Gemeinderat und Kommissionen gemäss neuem Vorschlag ab 01. Juli 2014. Die Variante 2 unterscheidet sich nur darin, dass die Entschädigungen nicht erhöht werden.

### Variante 1: mit Anpassungen Entschädigungen per 01.07.2014

Grundlage zum Budget 2014 bildet dasjenige der Gemeindeversammlung vom 29. November 2013, welches von einem Aufwandüberschuss von Fr. 65'290.00 ausgeht.

Neben den erwähnten Änderungen in den Finanzen und Steuern (Pauschalabzug, Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen), welche das Budget gegenüber dem Stand vom 29. November 2013 gesamthaft um Fr. 42'000.00 entlasten, wurde vor allem die Kostenposition Allgemeine Verwaltung um Fr. 24'700.00 (davon Fr. 17'350.00 Entschädigungen) reduziert. Die übrigen kleinen Budgetanpassungen beeinflussen das Budget 2014 kaum.

Unter Berücksichtigung aller Anpassungen (Details können den Auflageakten entnommen werden) resultiert eine Verbesserung des Budgets Stand 29. November 2013 um Fr. 67'500.00 und somit ein Ertragsüberschuss von Fr. 2'360.00 (Stellenbewertung nicht inkl.). **Die Forderung nach einem ausgeglichenen Budget wird somit erfüllt!**

Die Stellenbewertung wird mit Fr. 20'160.00 budgetiert, was letztendlich im Budget 2014 zu einem Aufwandüberschuss von Fr. 17'800.00 führt.

<b>Total Reduktion Budget 2014 gegenüber Stand 29.11.2013</b>			<b>-67'650.00</b>
Aufwandüberschuss gemäss Budget 29.11.2013			65'290.00
<b>Ertragsüberschuss mit neuem Budget, ohne Stellenbewertung</b>			<b>2'360.00</b>
Neuer Budgetposten: Stellenbewertung			20'160.00
<b>Aufwandüberschuss mit neuem Budget, mit Stellenbewertung</b>			<b>17'800.00</b>
<b>Veränderungen zum Budget vom 29.11.2013 pro Position</b>			
0	Allgemeine Verwaltung		-24'700.00
1	Öffentliche Sicherheit		-5'000.00
2	Bildung		3'200.00
6	Verkehr		1'200.00
8	Volkwirtschaft		-350.00
9	Finanzen und Steuern		-42'000.00

### Variante 2: ohne Anpassungen Entschädigungen

Gegenüber dem Budget Variante 1 ändert sich lediglich die Kostenposition Allgemeine Verwaltung, und zwar um Fr. 8'850.00.

Unter Berücksichtigung aller Anpassungen (Details können den Auflageakten entnommen werden) resultiert eine Verbesserung des Budgets Stand 29. November 2013 von Fr. 76'500.00 und somit ein Ertragsüberschuss von Fr. 11'210.00 (Stellenbewertung nicht inkl.). **Die Forderung nach einem ausgeglichenen Budget wird somit erfüllt!**

Die Stellenbewertung wird mit Fr. 20'160.00 budgetiert, was letztendlich im Budget 2014 zu einem Aufwandüberschuss von Fr. 8'950.00 führt.

<b>Total Reduktion Budget 2014 gegenüber Stand 29.11.2013</b>			<b>-76'500.00</b>
Aufwandüberschuss gemäss Budget 29.11.2013			65'290.00
<b>Ertragsüberschuss mit neuem Budget, ohne Stellenbewertung</b>			<b>11'210.00</b>
Neuer Budgetposten: Stellenbewertung			20'160.00
<b>Aufwandüberschuss mit neuem Budget, mit Stellenbewertung</b>			<b>8'950.00</b>
<b>Zusammenfassung pro Position</b>			
0	Allgemeine Verwaltung		-33'550.00
1	Öffentliche Sicherheit		-5'000.00
2	Bildung		3'200.00
6	Verkehr		1'200.00
8	Volkwirtschaft		-350.00
9	Finanzen und Steuern		-42'000.00

### Fazit Budget 2014:

Sowohl die Variante 1 als auch die Variante 2 erfüllen die Forderung nach einem ausgeglichen Budget.



**Der Voranschlag 2014 basiert auf folgenden Ansätzen:**

Gemeindesteueranlage	1.74		
Liegenschaftssteuern	1,2 ‰ des amtlichen Wertes		
Feuerwehrendienstpflichtersatz	14.0 % der einfachen Steuer (mind. Fr. 20.--, max. Fr. 400.--)		
Hundetaxe	Fr. 60.-- pro Tier		
Abwassergebühren	Grundgebühr pro Wohnung:	Fr.	175.00
	Grundgebühr Gewerbe:		
	- bis zu 300 m3 Abwasseranfall	Fr.	80.00
	- über 300 m3 bis 1'000 m3	Fr.	150.00
	- über 1'000 m3	Fr.	300.00
	Verbrauchsgebühr:	Fr.	1.30 / m3
	Regenabwassergebühr:		
	- bis 100 m2 entwässerte Fläche	Fr.	50.00
	- bis 200 m2 entwässerte Fläche	Fr.	100.00
	- bis 300 m2 entwässerte Fläche	Fr.	150.00
	- bis 400 m2 entwässerte Fläche	Fr.	200.00
	- bis 500 m2 entwässerte Fläche	Fr.	250.00
	- pro weitere 200 m2 Fläche	Fr.	50.00
Wassergebühren	Grundgebühr pro Wohnung:	Fr.	175.00
	Grundgebühr Gewerbe:		
	- bis zu 300 m3 Wasserverbrauch	Fr.	80.00
	- über 300 m3 bis 1'000 m3	Fr.	175.00
	- über 1'000 m3	Fr.	350.00
	Verbrauchsgebühr:		
	- bis 1'000 m3 jährlich	Fr.	1.10 /m3
	- für alle weiteren m3	Fr.	0.65 /m3
Abfallgebühren	Grundgebühren:		
	- Wohnung Einpersonenhaushalt	Fr.	50.00
	- Wohnung Mehrpersonenhaushalt	Fr.	50.00
	- Pro Gewerbecontainer	Fr.	0.00
	- pro Kleingewerbe ohne Wohnsitz	Fr.	80.00
	- pro Kleingewerbe mit Wohnsitz	Fr.	0.00

**Voranschlag 2014. Antrag des Gemeinderats**

Der Gemeinderat hat das Geschäft „Voranschlag 2014“ an der Sitzung vom 3. Februar 2014 erneut beraten und zu Handen der Gemeindeversammlung verabschiedet. Er bringt der Gemeindeversammlung den Finanzplan 2014 bis 2018 zur Kenntnis und zwei Varianten des Voranschlags 2014 zur Abstimmung (Cup-System):

**Variante 1 (mit Anpassungen der Entschädigungen auf 01.07.2014)**

Der Voranschlag 2014 wird

- mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 17'800.00,
  - der Steueranlage von 1,74 Einheiten der einfachen Steuer und
  - der Liegenschaftsteuer von 1,2 ‰ des amtlichen Wertes
- genehmigt.

**Variante 2 (ohne Anpassungen der Entschädigungen)**

Der Voranschlag 2014 wird

- mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 8'950.00,
  - der Steueranlage von 1,74 Einheiten der einfachen Steuer und
  - der Liegenschaftsteuer von 1,2 ‰ des amtlichen Wertes
- genehmigt.

**Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten Variante 1 des Voranschlags zur Genehmigung.**  
Amsoldingen, 03.02.2014



## **2. Kreditabrechnung Gehweg Kirche – Friedhof. Kenntnisnahme**

---

Kreditbewilligung Gemeindeversammlung 17. Juni 2011	Fr.	155'000.00
<b>Brutto Kredit:</b>	<b>Fr.</b>	<b>155'000.00</b>
<b>Abrechnung:</b>		
Investition 2012	Fr.	127'660.60
Investition 2013	Fr.	17'446.30
<b>Total Brutto-Investitionen</b>	<b>Fr.</b>	<b>145'106.90</b>
Kostenbeteiligung Begräbnisbezirk	Fr.	15'000.00
<b>Total-Netto-Investition</b>	<b>Fr.</b>	<b>130'106.90</b>
<b>Kreditunterschreitung</b>	<b>Fr.</b>	<b>24'893.10</b>

Der Gemeinderat genehmigte an seiner Sitzung vom 13. Januar 2014 die Kreditabrechnung und verabschiedete sie zur Orientierung an die Gemeindeversammlung im Februar 2014.

## **3. Verschiedenes**

---

**Der Gemeinderat hofft, viele interessierte Bürger an der Gemeindeversammlung begrüßen zu dürfen.**

### **NICHT VERPASSEN:**

Dienstag, 11. März 2014 findet um 20:00 Uhr in der Mehrzweckhalle die Infoveranstaltung über das weitere Vorgehen in Sachen

**„Schule Amsoldingen per 2015“** statt.

## Anhang II. Jahresentschädigungen, Sitzungsgelder, Taggelder, Spesen

### 1. Behördenmitglieder

	Funktion	Jahres- entschädigung	Spesen- pauschale	
1.1	<u>Gemeinderat</u>			
1.1.1	Präsidentin / Präsident, Präsidiales	Fr. 8'500.--	Fr. 2'500.--	a)
1.1.2	Vizepräsidentin / Vizepräsident	Fr. 3'500.--	Fr. 1'500.--	a)
1.1.3	Mitglieder	Fr. 3'000.--	Fr. 1'500.--	a)
1.1.4	Sitzungs-, Taggelder und Spesen	gemäss Ziff. 3.1/3.2/3.3		
1.1.5	Entschädigungen für besondere Aufträge	gemäss Ziff. 3.4		
1.2	<u>Schulkommission</u>			
1.2.1	Präsidentin / Präsident	Fr. 1'000.--	Fr. 500.--	a)
1.2.2	Sekretärin / Sekretär	Fr. 500.--		
1.2.3	Ressortvorsteher GR Schule, Bildung Ist der Ressortvorsteher zugleich Präsident, beträgt die Entschädigung	Fr. 1'000.--	Fr. 500.--	a)
1.2.4	Sitzungs-, Taggelder und Spesen	gemäss Ziff. 3.1/3.2/3.3		
1.2.5	Entschädigungen für besondere Aufträge	gemäss Ziff. 3.4		
1.3	<u>Baukommission</u>			
1.3.1	Präsidentin / Präsident	Fr. 1'000.--	Fr. 500.--	a)
1.3.2	Sekretärin / Sekretär	Fr. 500.--		
1.3.3	Ressortvorsteher GR Bau, Liegenschaften Wasser, Tiefbau, Abfall Ist der Ressortvorsteher zugleich Präsident, beträgt die Entschädigung	Fr. 1'000.--	Fr. 500.--	a)
1.3.4	Sitzungs-, Taggelder und Spesen	gemäss Ziff. 3.1/3.2/3.3		
1.3.5	Entschädigungen für besondere Aufträge	gemäss Ziff. 3.4		
1.4	<u>Wahlausschuss</u>			
	Bei Wahlen pro Sonntag für GR		Fr. 100.--	a)
	Bei Abstimmungen pro Sonntag für GR		Fr. 50.--	a)
1.5	<u>Delegierte</u> Sitzungsgeld und Spesen	gemäss Ziff. 3.1/3.2/3.3		

### 2. Angestellte\*\*\*

		Pro Stunde	
2.1	<u>Hilfskräfte****</u>		
2.1.1	Wegmeisterin / Wegmeister	Fr. 30.--	a)
2.1.2.	Abwartin / Abwart	Fr. 30.--	a)

### 3. Taggelder, Sitzungsgelder, Spesenvergütungen

3.1	<u>Sitzungsgelder</u>		
3.1.1	Abendsitzung Kommissionen / Delegationen		Fr. 50.— a)
3.1.2	Abendsitzung Gemeinderat		Fr. 50.— a)
3.2	<u>Taggelder</u>		
3.2.1	Ganztages-sitzung (ab 5 Stunden)		Fr. 250.— a)
3.2.2	Halbtages-sitzung (ab 2 Stunden)		Fr. 125.— a)

## Vergleich verschiedener Gemeinderats- und Kommissionsentschädigungen

(ohne Spesenentschädigungen)

Thierachern: 2300 Einw. 7 Räte	Präsidiales Vize GR-Mitglieder Schulkommission-Präsidium Baukommission-Präsidium	Ø 24'000.-- Ø 5'000.-- Ø 4'500.-- 4'500.-- 3'000.--	plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder
Gerzensee: 1'109 Einw. 7 Räte	Präsidiales Vize GR-Mitglieder Schulkommission-Präsidium Baukommission-Präsidium	15'000.-- 4'000.-- 2'200.-- 500.-- 500.--	plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder
Bäriswil: 1026 Einw. 5 Räte	Präsidiales Vize GR-Mitglieder Schulkommission-Präsidium Baukommission-Präsidium	25'000.-- 15'000.-- 10'000.-- 1'500.-- 1'000.--	plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder
Reutigen: 984 Einw. 7 Räte	Präsidiales Vize GR-Mitglieder Schulkommission-Präsidium Baukommission-Präsidium	6'000.-- 3'000.-- 2'000.-- 0.-- 0.--	plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder reine Sitzungs- und Taggelder reine Sitzungs- und Taggelder
Leissigen: 950 Einw. 7 Räte	Präsidiales Vize GR-Mitglieder Schulkommission-Präsidium Baukommission-Präsidium	9'000.-- 4'500.-- 3'000.-- 0.-- 0.--	plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder reine Sitzungs- und Taggelder reine Sitzungs- und Taggelder
Gurzelen: 833 Einw. 5 Räte	Präsidiales Vize GR-Mitglieder Schulkommission-Präsidium Baukommission-Präsidium	8'000.-- 3'000.-- 2'000.-- 1'000.-- 500.--	plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder
<b>Neu</b>			
<b>Amsoldingen:</b> 804 Einw. 5 Räte	Präsidiales Vize GR-Mitglieder Schulkommission-Präsidium Baukommission-Präsidium	8'500.-- 3'500.-- 3'000.-- 1'000.-- 1'000.--	plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder
<b>Bisher</b>			
<b>Amsoldingen:</b> 804 Einw. 5 Räte	Präsidiales Vize GR-Mitglieder Schulkommission-Präsidium Baukommission-Präsidium	6'500.-- 3'000.-- 2'000.-- 500.-- 500.--	plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder
Uebeschi: 675 Einw. 5 Räte	Präsidiales Vize GR-Mitglieder Schulkommission-Präsidium Baukommission-Präsidium	6'000.-- 1'500.-- 1'500.-- 1'000.-- 1'000.--	plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder
Mattstetten: 587 Einw. 5 Räte	Präsidiales Vize GR-Mitglieder Schulkommission-Präsidium Baukommission-Präsidium	8'000.-- 3'000.-- 2'500.-- 800.-- 800.--	plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder plus Sitzungs- und Taggelder anders organisiert

**Redaktion Asudinger**  
Stefan Gyger  
[stefangyger@bluewin.ch](mailto:stefangyger@bluewin.ch)

**Gemeindeverwaltung Öffnungszeiten**  
Montag 13.30-17.00 Uhr  
Dienstag 08.00-12.00 Uhr  
und 13.30-18.00 Uhr  
Mittwoch geschlossen  
Donnerstag 08.00-12.00 Uhr  
Freitag 08.00-12.00 Uhr

**Gemeindeverwaltung Kontakt**  
Telefon 033 341 11 88  
Fax 033 341 16 36  
E-Mail [gemeinde@amsoldingen.ch](mailto:gemeinde@amsoldingen.ch)

**Office Turnhalle**  
Telefon 033 341 16 45

**Gemeindepräsident**  
Stefan Gyger  
Telefon 033 341 19 93  
Mobile 078 628 16 20  
[stefangyger@bluewin.ch](mailto:stefangyger@bluewin.ch)

**Gemeindeschreiberin**  
Therese von Känel  
[t.vonkaenel@amsoldingen.ch](mailto:t.vonkaenel@amsoldingen.ch)

**Finanzverwalter**  
Paul Gasser  
[p.gasser@amsoldingen.ch](mailto:p.gasser@amsoldingen.ch)

**Gemeinderäte**  
**Stefan Gyger:** Präsident, Präsidiales  
**Barbara Kipfer:** Vize-Präsidentin, Bildung  
**Monika Brunner:** Soziales  
**Niklaus Schwarz:** Finanzen  
**Florian Andrist:** Infrastruktur